



Fot. Ullstein

1931:

Der gleiche Blick in die Wilhelmstraße, fünfundsiebzig Jahre später

Überhohmten Straße

in Berlin / Von Werner Hegemann

die Dorotheenstadt (mit Unter den Linden) und auch die Wilhelmstraße sich in das Gelände des einst städtischen Waldes und späteren Königlichen Tiergartens hineinfressen.

Der Begründer der Wilhelmstraße

Der sparsame „Soldatenkönig“ war der Begründer der Wilhelmstraße. Er sorgte dafür, daß sie keine Politik machte. Die Politik behielt er sich selber vor. Aber er hatte eine Leidenschaft für das Bauen — auf anderer Leute Kosten. Er verlangte auch für seine neue Wilhelmstraße großartige Paläste — nach französischem Muster, mit einem Ehren-

hof an der Straße und flankierenden Seitenflügeln. Wer Geld hatte und in des unerbittlichen Königs Machtbereich kam, wurde gezwungen — oft mit den fragwürdigsten Mitteln —, in der Wilhelmstraße einen solchen Palast zu errichten, „ein schön magnifique Haus“, weit über Vermögen und Bedarf. Erst auf seinem Sterbebette haben dem König diese Zwangsmaßnahmen Sorgen gemacht. Das Bauland gab der König den seufzenden Opfern seiner Bauleidenschaft ebenso umsonst, wie es ihm selbst zugefallen war. Er schnitt es freigebig aus dem Tiergarten heraus. So entstanden unsere großartigen „Ministergärten“,